

Das neunzehende Capitel.

Vom Arsenico oder
Hütten-Rauch.

Als Arsenicum ist ein mineral, so vom Rauch herkömmt / und zum Theil brennet / wie der gemeine Schwefel. Es ist desselben dreyerley Gattung. Die erste ist weiß / und behält den Namen arsenicum ; die andere ist gelbe / Operment genannt ; die dritte aber roth / heisset Realgar / oder Sandaraca. Ihre Zubereitung ist nicht unterschieden / und wird uns gnug seyn / den weissen zu Arzney-mitteln zugebrauchen / der wird bereitet / wie hernach folget. Es wird erstlich der Regulus daraus gemacht / hernach das ekende Oel / endlich der liquor , und das feuer-

be-

beständige Pulver/ derer man sich glücklich äusserlich kan gebrauchen; doch er Kühnen sich auch etliche dasselbe innerlich einzugeben / welches ich niemand rathen wil / weil die Natur uns gnug andere Hülffs-Mittel darreicht / derer wir uns bedienen können / die nicht so gefährlich/ sondern allerdings sicher zu gebrauchen seynd.

Der Regulus des Arsenici,
oder Auripigmenti.

Pulverisire 1. lb. Arsenicum
oder Auripigmentum mit 12.
Loth Potasche/ und mische sie
mit einem lb weicher Seisse/ thue es
in einen ziemlich grossen Ziegel-
bedecke ihn mit einem andern durch-
löcherten / damit die giftige Dünste
können

können heraus gehē/ stelle das Gefäße
 in einen Wind-Ofen/ und gib an-
 fänglich gelinde Feuer/ vermehre es
 aber allgemach/ biß die Materie
 schmelze/ wenn sie nun recht wohl ge-
 schmolzen/ geuß dieselbe in einen
 eisernen Gießbuckel/ der zuvor ge-
 wärmet/ und mit Wachs beschmieret
 worden/ und laß es kalt werden/ so fin-
 destu unten einen schönen Regulum,
 welcher schier wie der aus dem Spies-
 glase beschaffen ist.

Corrosivisch Del des Arse- nici.

Rulverifizire gleiche Theile Re-
 guli Arsenici und corrosivi-
 schen sublimat, thue sie mit-
 einander wohl gemischet in eine klei-
 ne retorte, stelle sie in den Sand/
 gib

gib Feuer per gradus, und treib den gummichten liquorem, der wie eine Antimonialische Butter herüber gehet/ auch eben die Beschaffenheit hat/ doch aber viel heftiger ist: wenn der liquor herüber/ so lege einen andern recipienten vor/ und stärke ein wenig das Feuer/ damit der Mercurius herauf steige/ derselbe wird lebendig und stießend in den recipienten fallen/ denn die spiritus, so ihn zuvor in Gestalt eines Crystallen hielten/ haben ihn verlassen/ und sich zum Regulo Arsenici gefellet.

Der liquor des Feuerbeständigen Arsenici.

Blverisire und mische zusammen 1. Pfund Arsenici, 3. lb Salpeter/ und laß sie schmelzen

Q 2

gen

gen in einem oder vielen grossen Ziegeln / davon ein drittentheil soll leer seyn/ wegen des grossen aufwallens / deswegen auch das Feuer anfänglich/ nemlich 1. oder 2. Stunden nicht zu stark seyn muß; wenn aber das Aufwallen aufgehöret / vermehre das Feuer/ und halte es also bis die Materie nicht mehr rauchet/ sondern wie ein Oel im Ziegel fließen / geuß sie alsdanu in einen warmen Mörser/ und wenn sie beginnet kalt zu werden / so pulverisire und lege sie an die Luft/ bis ein liquor daraus wird/ denselben filtrire und behalte in einer phiol.

Wird gebraucht wider die unheilfame Geschwüre der venerischen Kranckheit/ Fisteln/ und Krebse; man mischet ihn mit gehörigen Wassern/ um dessen heilfende Krafft in etwas zu dämpffen.

Das